

## Schleswig / Umland

## Hier zu Hause

## Herbstwanderung

**SCHLESWIG** Der Naturschutzbund lädt ein zu einer Herbstwanderung in den Hüttener Bergen mit Besuch des Globetrotter-Aussichtsturms auf dem Aschberg. Treffpunkt ist am Sonntag, 21. September, um 9 Uhr auf dem Schleihallenparkplatz. Anmeldung bis Donnerstag bei Hans-Jürgen Boeck, Tel. 5 15 52.

## Leserbrief

## Diskussionsbedarf

Zu: „Gerangel um Seniorenbeirat geht weiter“ (Ausgabe vom 12. September)

Der **Seniorenbeirat** steht vor einem tiefgreifenden Umbau. Eine paritätische Besetzung mit Vertretern von in der Seniorenarbeit Tätigen einerseits und denen der Schleswiger Senioren andererseits kann durchaus Sinn machen. Strittig ist letztlich nur, wie die Vertreter der Schleswiger Senioren ermittelt werden sollen. Hier gibt es Diskussionsbedarf, denn es ist schon bedauerlich: Genau die Parteien, welche ansonsten bei jeder Gelegenheit mehr Demokratie und Bürgerbeteiligung einfordern – ich denke hier besonders an die SPD und die Grünen – wollen den Schleswiger Senioren genau dies verwehren, indem sie fordern, den künftig aus der Bürgerschaft besetzten Teil des neuen Seniorenbeirates durch die Ratsversammlung „einsetzen“ zu lassen. Das entspricht nicht im Geringsten dem Demokratieverständnis der Schleswiger CDU. Eine Interessensvertretung für eine besondere Bevölkerungsgruppe sollte auch von ebenjener bestimmt werden, und zwar wie es in diesem Lande üblich ist: in einer freien, geheimen und gleichen Wahl. Zugegeben, die Wahlbeteiligung war beim letzten Wahlgang extrem niedrig, was aber mit einer Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit dem extrem umständlichen Wahlverfahren geschuldet war. Daher hat die CDU den Vorschlag unterbreitet, eine Briefwahl durchzuführen. Andere Städte haben mit diesem Vorgehen sehr gute Erfahrungen gemacht. *Helge Lehmkuhl, CDU-Ortsvorsitzender, Schleswig*

Hier haben unsere Leser das Wort. Zuschriften sind unter Angabe von Namen und Adresse auch per E-Mail an [redaktion.schleswig@shz.de](mailto:redaktion.schleswig@shz.de) möglich. Bitte geben Sie den Artikel an, auf den Sie sich beziehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

## Proben für den großen Tag

Der Oberstufenchor der Lornsenschule singt Duke Ellingtons „Sacred Concert“ in der Kölner Philharmonie und im Schleswiger Dom

**SCHLESWIG** In Schleswiger Schulen ist es an einem Wochenende normalerweise totenstill – Schüler wie Lehrer erfreuen sich an ihren freien Tagen. Doch wer in diesen Tagen an einem Sonnabend oder Sonntag in der Lornsenschule vorbeischaudert, wird schnell feststellen, dass es dort alles andere als ruhig zugeht. Denn die 40 Schülerinnen und Schüler des Oberstufenchors unter Leitung von Wiebke Bauer nutzen derzeit jede freie Minute, um für das „Sacred Concert“ von Duke Ellington zu proben, das sie mit dem Konzertchor Köln und der Jugend-Bigband „Phönix-Foundation“ des Landes Rheinland-Pfalz aufführen werden.

Bereits am nächsten Sonntag, 21. September, findet der erste gemeinsame Auftritt in der Kölner Philharmonie statt – nur einen Tag später bildet der St.-Petri Dom die Kulisse für die knapp 100 Musiker. Dass die Schleswiger Jazz-Liebhaber überhaupt in den Genuss dieses einmaligen Konzertes kommen, ist einem Herbstspaziergang von Musiklehrerin Wiebke Bauer zu verdanken. „Da erzählte mir meine Freundin Claudia, dass sich ihr Chor gerade mit Duke Ellington beschäftigt“, erinnert sie sich. Sie war so begeistert von dem Stück, dass sie sich spontan auch die Noten bestellen wollte. „Ich dachte mir, man könnte in der Schule das eine oder andere Stück einspielen.“ Aber da hatte sie die Rechnung ohne ihre Freundin Claudia gemacht, die einfach spontan meinte: „Oder ihr singt mit uns zusammen.“ Schließlich brauche der 35-köpfige Konzertchor Köln noch Verstärkung, um gegenüber der Bigband bestehen zu können. Zudem hätten die Kölner Sänger einen relativ hohen Altersdurchschnitt „und suchten einen Chor mit jüngeren Stimmen“, fährt sie fort.

Eine Woche später hatte sie bereits eine E-Mail vom Dirigenten Jonas Manuel Pinto erhalten, der das erste Konzert in

## TERMIN DES „SACRED CONCERT“

Die Aufführung im Schleswiger Dom findet am Montag, 22. September, um 19.30 Uhr unter der Leitung von Wiebke Bauer statt. Einlass ist ab 18.45 Uhr. Karten sind erhältlich im Sekretariat der Lornsenschule Schleswig (Telefon 04621/96060) sowie bei der Buchhandlung Liesegang (Telefon 04621/23118).



Seit knapp einem Jahr probt der Oberstufenchor von der Lornsenschule unter der Leitung von Musiklehrerin Wiebke Bauer das „Sacred Concert“ von Duke Ellington. KRABbenhÖFT

Köln leiten wird. „Da war schon alles losgetreten“, schmunzelt die Musiklehrerin. Nur die Zustimmung der Schulleitung fehlte noch. Die kam zwar etwas zögerlich, aber letztlich unterstützt die ganze Schule das Vorhaben. Von da an hieß es für alle Beteiligten: Üben, üben, üben. Schon im Herbst letzten Jahres fingen die ersten Proben an, die nur für die Weihnachts- und Frühjahrskonzerte unterbrochen wurden. „Die letzten sechs Monate haben wir stramm geprobt. Das geht aber nicht ohne die Wochenenden“, meint Wiebke Bauer. Und so opferten Lehrerin wie Schüler nicht nur einmal ihre Freizeit, um sich voll auf die Musik zu konzentrieren.

Auf die Frage, was eine der Schwierigkeiten gewesen sei, bemerkten die jungen Sängerinnen: „Die sehr hohen Töne.“ Auch sei die Jazzharmonik eher ungewohnt für den Chor, der sich oft auf tra-

ditionelle oder poppige Stücke konzentriert. Eine besondere Herausforderung ist zudem, dass sie bisher weder mit dem Konzertchor, noch mit der Bigband proben konnten. Lediglich Jonas Manuel Pinto hat sie besucht, und Wiebke Bauer

„Die letzten sechs Monate haben wir stramm geprobt. Das geht nicht ohne die Wochenenden.“

Wiebke Bauer  
Leiterin des Oberstufenchors

„war auch einmal unten“. Aber für gemeinsame Proben hat die erfahrene Chorleiterin eine Alternative gefunden: „Wir haben keine eigene Bigband, daher proben wir mit der Musik vom Band.“ Wenn also schon die Musiker nicht kommen können, dann wenigstens ihre Musik. Daher geht es für den Chor regelmä-

ßig von der Aula – wo der Flügel steht – ein Stockwerk höher in den Musikraum. Dort kommt dann das Saxofon aus dem Lautsprecher, während die Schüler ihre aufgeschlagenen Gesangsbücher vor sich auf dem Tisch liegen haben und mit ihren Füßen strumpfschuh im Takt mitwippen – schließlich ist der Musikraum schon wie ihr zweites Zuhause.

„Nächsten Samstag gibt es die Probe mit allen zusammen. Mal gucken, wie das so wird“, sagt die Musiklehrerin. Dabei standen die Konzerte kürzlich noch auf der Kippe: Die ursprünglich vorgesehene Jazz-Sopranistin Aline Wilhelmy hatte kurzfristig abgesagt. Doch dank Leonor Amaral wurde schnell ein Ersatz gefunden. „Sie rettet uns jetzt echt“, meint Wiebke Bauer, die sich zusammen mit ihren Schülern auf die zwei Auftritte in Köln und Schleswig freut.

Maïke Krabbenhöft

## Endlich Tempolimit in Stexwigfeld



RÜHS

**BORGWEDEL** Seit Jahren versuchen die Einwohner von Stexwigfeld, eine Geschwindigkeitsbegrenzung in ihrem Ortsteil durchzusetzen. Vom Kreis wurde dieser Wunsch immer wieder abgelehnt. Jetzt konnte Bürgermeister **Holger Weiß** (blaues Hemd, hinten Mitte) zumindest Ortschilde aufstellen, um eine „geschlossene Ortslage“ herzustellen, in der nur 50 gefahren werden darf. „Es war über die Amtsverwaltung beim

Kreis eine Tempo-30-Zone beantragt worden, so wie in den anderen Ortsteilen“, sagte Weiß in seiner kleinen Ansprache. Die Idee des Tempo-Limits wurde auf einem Straßenfest geboren, da es viele kleine Kinder und Senioren gibt, die direkt an der Straße wohnen. Auf einer Jugendversammlung hatte Pauline Münchow die Wünsche aller Anwohner vorgetragen, und die Gemeinde schaffte letztlich die Grundlage für ein Tempolimit. tr

## Eis satt zum Schuljubiläum

**SCHAALBY** Die Boy-Lornsenschule in Schaalby wird in diesem Monat 50 Jahre alt – Anlass genug für eine Überraschungsparty für die Schüler. Statt Mathe und Deutsch standen daher einen Tag lang feiern, singen, spielen und Eis auf dem Stundenplan.

Die stellvertretende Schulleiterin Maïke Holsten begrüßte die Kinder zunächst auf dem bunt geschmückten Schulhof. Die Schüler wussten nur, dass sie an diesem Tag Sportzeug mitbringen sollten. Bei strahlendem Sonnenschein wurde dann ausgelassen gefeiert. Dosenwerfen, Bowlen und eine Bonbon-Wurfmaschine waren nur einige der Attraktionen, die sie erwarteten. Für die Festgemeinschaft sicherlich der Höhepunkt: Am Eisstand gab es „Eis satt“ für alle. Dazu wurden auch die Kindergartenkinder von nebenan eingeladen, und Karsten Stühmer, Bürgermeister der Gemeinde, gratulierte ebenfalls zum Jubiläum.

Im September 1964 wurden die Dorfschulen Molde-

nit und Kahleby zu einer Volksschule Schaalby zusammengelegt und in dem eigens dafür errichteten Neubau untergebracht. Unterrichtet wurde damals noch bis zur neunten Klasse. Die erste Dörfer-Gemeinschaftsschule im Kreis Schleswig war gegründet. Selbst ein Lehrerwohnheim stand gleich nebenan zur Verfügung. Dort ist heute der Kindergarten untergebracht. Später, im Jahr 1972, wurde die Schule um die Turnhalle erweitert.

Die Idee zur Namensgebung hatte der spätere Schulleiter Ulrich Brüggemeier. Er hatte private Kon-

takte zum Kinderbuchautor Boy Lornsen, auf dessen Namen die Grundschule getauft wurde. Boy Lornsen selbst hat bis zu seinem Tod mehrfach den Schulalltag durch Vorlesungen lebendig mitgestaltet.

Im Rahmen einer späteren Fusion wurden die Grundschulen in Schaalby, Nübel und Tolk organisatorisch zur heutigen Boy-Lornsenschule Südangeln zusammengefasst. Aufgrund dringender Renovierungsarbeiten und anstehender Neubauten wird aktuell die Standortfrage intensiv diskutiert. mtr



Schokolade, Erdbeer und Vanille: Bei den Eisverkäuferinnen standen die Schüler der Klassen 3 und 4 Schlange. TRAPP

## „Lieb und teuer“: NDR-Antiquitätenshow auf Schloss Gottorf

**SCHLESWIG** Der NDR kommt am Sonntag, 21. September, für eine Kunst-Sprechstunde auf die Gottorfer Schlossinsel. Besucher haben dann die Möglichkeit, ihre Erb- und Sammelstücke kostenlos von Fachleuten schätzen zu lassen. Regelmäßig begutachten Experten der Sendung „Lieb und teuer“ Antiquitäten und Flohmarktfunde: Gemälde, Grafiken, Skulpturen, Glas, Porzellan, Keramik, Kunstgewerbe, Möbel, Bücher und Uhren, Metallarbeiten und Interieur aus China und Japan sowie buddhistische Kleinkunstobjekte. Zudem geben die Spezialisten Auskunft über Alter, kulturhistorischen Hintergrund und den aktuellen Wert der Objekte auf dem Kunstmarkt. Die interessantesten Stücke werden in einer der nächsten Sendungen zu sehen sein.

Die Sprechstunde auf Schloss Gottorf am Sonntag dauert von 10 bis 18 Uhr. Interessierte können sich unter der kostenlosen Hotline-Nummer anmelden: 08000/637 555 – zu erreichen montags bis freitags jeweils in der Zeit von 10 bis 18 Uhr. Hier erhält jeder Anrufer eine Wartenummer, die er dann bei der Sprechstunde am kommenden Sonntag einlösen kann.

Die Sendung „Lieb und teuer“ mit Moderatorin Janin Reinhardt ist jeden Sonntag um 16 Uhr im NDR-Fernsehen zu sehen. slr